

Finanzsteuerung

# „Es bringt eine höhere Rendite“

Der Finanzleiter der Mahag nutzt „InterCash“ zur Liquiditätsplanung und -steuerung.

*Redaktion: Der Abgleich der Bewegungen auf dem Bankkonto mit den offenen Posten in der Finanzbuchhaltung wird durch viele Fremdvorgänge erschwert. Welche Unterstützung bietet Ihnen das Programm „InterCash“?*

Matthias Schwendemann: Das System verbucht die Bankumsätze mit hoher Zuverlässigkeit und einer Automatisierungsquote von durchschnittlich 83%, auch bei komplexen Vorgängen. Insbesondere Teilzahlungen, Verrechnungen, kombinierte OP- und sachkontenabhängige Buchungen werden schnell verbucht, sodass wir einen erheblichen Produktivitätsgewinn erreichen und zudem beträchtliche Zeit in der Finanzbuchhaltung einsparen. Der zeitliche Aufwand zur Verbuchung der Bankbelege gegenüber typischen Kontiersystemen reduziert sich auf etwa die Hälfte.

**„Wir können damit die unternehmerische Sicherheit erheblich steigern.“**

*Verzögerte Zahlungseingänge, gerade von Großkunden, können Liquiditätsengpässe auslösen. Wie kann das Programm dabei helfen?*

Es lernt mit zunehmender Einsatzdauer die für das Unternehmen relevanten Wechselwirkungen für die Liquiditätsentwicklung. Insbesondere latente Risiken durch schleichende Änderungen z. B. im Zahlungsverhalten von Kunden registriert das System und berücksichtigt das als dynamische Muster in den Liquiditätsberechnungen.

*Viele Hersteller verlangen einen täglichen Abgleich der Ist-Liquidität mit der geplanten Liquidität. Das ist sehr zeit- und kostenaufwändig. Hilft das Programm dabei?*

„InterCash“ greift automatisch auf alle relevanten Daten zu: Finanzbuchhaltung, Fahrzeugdaten aus dem DMS und den Bankkonten. In Abstimmung mit den bereits bankgebuchten Zahlungsein- und



Foto: Stiemmer

*„Mit InterCash verfügen wir über ein intelligentes Liquiditätssteuerungssystem, das uns in allen Finanzbelangen unterstützt.“*

ausgängen sowie den vorhandenen Istbeständen in den Operativdaten errechnet das Programm eine tagesbasierende Liquiditätsentwicklung für die Zukunft. Darüber hinaus realisiert es einen untermonatigen Abgleich mit den Sollvorgaben aus der Finanzplanung. Dadurch erkennen wir täglich, inwieweit wir die gesteckten Monatsziele erreichen, und können daraus Optimierungsstrategien ableiten.

*Ein Autohaus finanziert den Fahrzeugverkauf typischerweise fremd. Die ausgelieferten Neufahrzeuge bucht die Herstellerbank automatisch in das Händlerkontokorrentkonto ein und löst sie beim Verkauf ab. Oft werden in Abhängigkeit von Standzeiten und Fahrzeugtypen Prolongationsabschlä-*

*ge fällig. Wie behält der Finanzleiter bei den unterschiedlichen Geschäftsarten den Überblick?*

Je nach Geschäftsart – ob Groß- oder Privatkundengeschäfte – kommen unterschiedliche Finanzierungsformen zum Einsatz. Das Programm übernimmt automatisch die Fahrzeugdaten aus einem Vorsystem über entsprechende Schnittstellen und übergibt einen Merkmal für die jeweilige Geschäftsart pro Fahrzeug. So ordnet es mithilfe hinterlegter Schablonen eine passende Prozesskette zu und steuert auf diese Weise den gesamten Finanzierungsablauf vollautomatisch.

*Wie werden die Fahrzeugdaten mit den OP-Daten abgeglichen?*

Die Software prüft automatisch, wenn es die Fahrzeugdaten übernimmt, ob entsprechende OP-Daten in der Finanzbuchhaltung vorhanden sind. Und zwar, ob diese mit den entsprechenden Finanzierungsdaten aus den hinterlegten Schablonen bestückt werden müssen oder ob es Planwerte anzulegen gilt, die mit entsprechenden Ratierungen oder als einmalige Positionen in den Liquiditätsforecast einfließen.

*Um überwachen zu können, wie weit die Linien ausgenutzt werden, müssen Sie neben der aktuellen Liquidität auch zukünftige Bewegungen erfassen. Wie berücksichtigen Sie die Fahrzeuglieferungen und -verkäufe?*

Aufgrund der hinterlegten Zahlungspläne kennt „InterCash“ die aktuelle und künftige Belastung der Finanzierungskonten. Abbuchungen für bereits finanzierte Fahrzeuge entlasten das Finanzierungskonto. Neue Fahrzeuge, die bislang noch nicht in die Finanzierung eingegangen sind, aber

## „Das Programm steuert den gesamten Finanzierungsprozess vollautomatisch.“

bereits in der Planung stehen, belasten das Finanzierungskonto gemäß der geplanten Anlieferung. So entsteht eine komplexe, sich fortlaufend ändernde Belastungskurve des Finanzierungskontos, die durch das System vollautomatisch überwacht wird. Insbesondere wissen wir zu jedem Zeitpunkt, welche Reserven für etwaige weitere Finanzierungen noch vorhanden sind, oder ob das Limit zu einem bestimmten Zeitpunkt aufgrund der aktuellen Finanzierungsvorgänge überschritten wird.

*Die Terminierung der Fahrzeugablösung in der Einkaufsfinanzierung ist in aller Regel Sache des Verkaufs. Erfolgt der Zahlungseingang (Bar, Kredit, Leasing) aber zu spät, dann kostet jeder Tag Zinsen. Wie gehen Sie damit um?*

Der Briefanforderungs- und Ablöseprozess ist ein komplexer Ablauf, der immer optimal mit dem geplanten Auslieferungstermin an den Kunden abgestimmt sein muss. Er umfasst die fristgerechte Bezahlung des Fahrzeugs an die Herstellerbank,

die damit verbundene Briefbereitstellung und die möglichst zeitgerechte Auslieferung des Fahrzeugs mit der korrespondierenden Kundenzahlung. Wird eine Fahrzeugrechnung storniert, dann erscheint das Fahrzeug wieder im aktiven Finanzierungsbestand, oft unbemerkt. Das Programm meldet diesen Wechsel mit Angabe der betroffenen Fahrzeuge. Je straffer der Ablöseprozess organisiert ist, desto geringer sind die etwaigen finanziellen Ausfälle und desto höher ist die Umsatzrendite pro verkauftem Fahrzeug.

*Ein Guthaben auf dem Girokonto der Bank wird nicht oder nur gering verzinst. Gleichzeitig läuft oft die Einkaufsfinanzierung der Fahrzeuge mit ihrer Zinsbelastung weiter. Wie löst die Software dieses Dilemma? Da wir über unser VORSYSTEM die jeweiligen Auslieferungsdaten einspielen, können wir die Fahrzeuge bei guter Liquidität vorzeitig ablösen. Das erfolgt aufgrund der durch das Programm prognostizierten Liquiditätsentwicklung. Somit können wir die Zinsbelastung senken.*

*Um eine Kontokorrentlinie zur Gebrauchtwagenfinanzierung einzurichten, fordern die Banken von den Autohäusern eine aktuelle Bestandsübersicht der finanzierten Fahrzeuge. Welche Hilfestellung leistet hier die Software?*

Dank des Programms können wir täglich prüfen, ob unser Gebrauchtwagenbestand noch in nötiger Höhe vorhanden ist, um den im Gebrauchtwagen-Revolving befindlichen Kreditsaldo zu sichern. Hier übernimmt „InterCash“ die Zuordnung der Fahrzeuge. Es entfernt alle Fahrzeuge, die aufgrund von Refinanzierung oder Verkauf nicht mehr in den Revolvingbestand gehören, und füllt diesen automatisch mit neuen Fahrzeugen auf.

*Der Verkaufsberater erwartet Vorgaben zum Fahrzeugverkauf, aufgeschlüsselt nach Geschäftsarten. Die Informationen über aktuelle und zukünftige Fahrzeugbestände finden sich jedoch in unterschiedlichen Datenquellen. Wie stellen Sie ihm die Daten zur Verfügung?*

Das Programm bietet uns die Möglichkeit, dem Vertrieb ein Budget zu geben und damit eine bessere Kontrolle unserer gesamten Fahrzeugbestände zu erreichen. „InterCash“ ermittelt dafür die Bestände aus den aktuellen Operativdaten automa-

## EFFIZIENTE UND EFFEKTIVE FINANZSTEUERUNG IM AUTOHAUS

Je weniger Kapital im Unternehmen gebunden ist, desto geringer ist der externe Finanzierungsbedarf und desto niedriger fällt die Zinsbelastung durch die Bank aus. Das proaktive Management der im Betrieb gebundenen Finanzmittel ermöglicht eine rasche Freisetzung von liquiden Mitteln, stärkt den Cash Flow und wirkt sich positiv auf die Ratingnote des Autohauses aus. Diese Zusammenhänge sind nicht neu, doch fehlt es in vielen Betrieben an den erforderlichen Ressourcen, um die gewünschten Effekte zu realisieren.

Hier setzt das Software-Produkt „InterCash®“ der Firma Softmark an. Es nutzt die operativen Daten aus dem Geschäftsverlauf und löst viele Aufgaben weitgehend selbstständig. Als „denkendes System“ erkennt der Finanzlotse die relevanten Wechselwirkungen zwischen den liquiditätsbestimmenden Faktoren, optimiert die Finanzsteuerung und beschleunigt operative Prozesse in Buchhaltung und Controlling. Dadurch lassen sich Risiken minimieren und teure Fehldispositionen vermeiden. Gleichzeitig nutzt es Liquiditäts- und Zinsvorteile, um nach Möglichkeit die vorhandenen Ressourcen zu stärken und auf Fremdmittel zu verzichten. Inzwischen nutzen mehr als 200 Betriebe in Deutschland diese Software. Die Mahag in München setzt das Programm seit März 2012 ein.

tisch, führt entsprechende Soll-Ist-Auswertungen durch und gleicht diese untermonatig ab.

*Wie lassen sich bei der Liquiditätsplanung Überraschungen vermeiden?*

Mit der Software verfügen wir über ein intelligentes Liquiditätssteuerungssystem, das uns in allen Finanzbelangen unterstützt. Entscheidend ist dabei, dass wir Liquiditätsbewegungen nicht mehr nur planen, sondern mit Systemunterstützung operativ optimieren. Das System berechnet täglich entsprechende Strategien, bewertet diese und schlägt sie proaktiv zur Umsetzung vor. Durch die Fähigkeit zur taggenauen Liquiditätsprognose können wir die Liquiditätstransparenz und die unternehmerische Sicherheit erheblich steigern. Im Resultat erreichen wir damit eine höhere Umsatzrendite und eine bessere Ratingbewertung für unser Unternehmen.

Das Gespräch führte Dr. Frank Stenner

### ZUR PERSON

Matthias Schwendemann (48)

- ▶ Seit 2003 Leitung Finanz- und Rechnungswesen bei der MAHAG Unternehmensgruppe
- ▶ 10 Jahre Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung bei Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner
- ▶ Studium BWL an der Fachhochschule Landshut